

DIE
KUNSTDENKMÄLER
DES KANTONS
GRAUBÜNDEN

VON
ERWIN POESCHEL

BAND IV
DIE TÄLER AM VORDERRHEIN
I. TEIL
DAS GEBIET VON TAMINS BIS SOMVIX

MIT 519 ABBILDUNGEN
UND EINER ÜBERSICHTSKARTE

VERLAG BIRKHÄUSER BASEL

1942

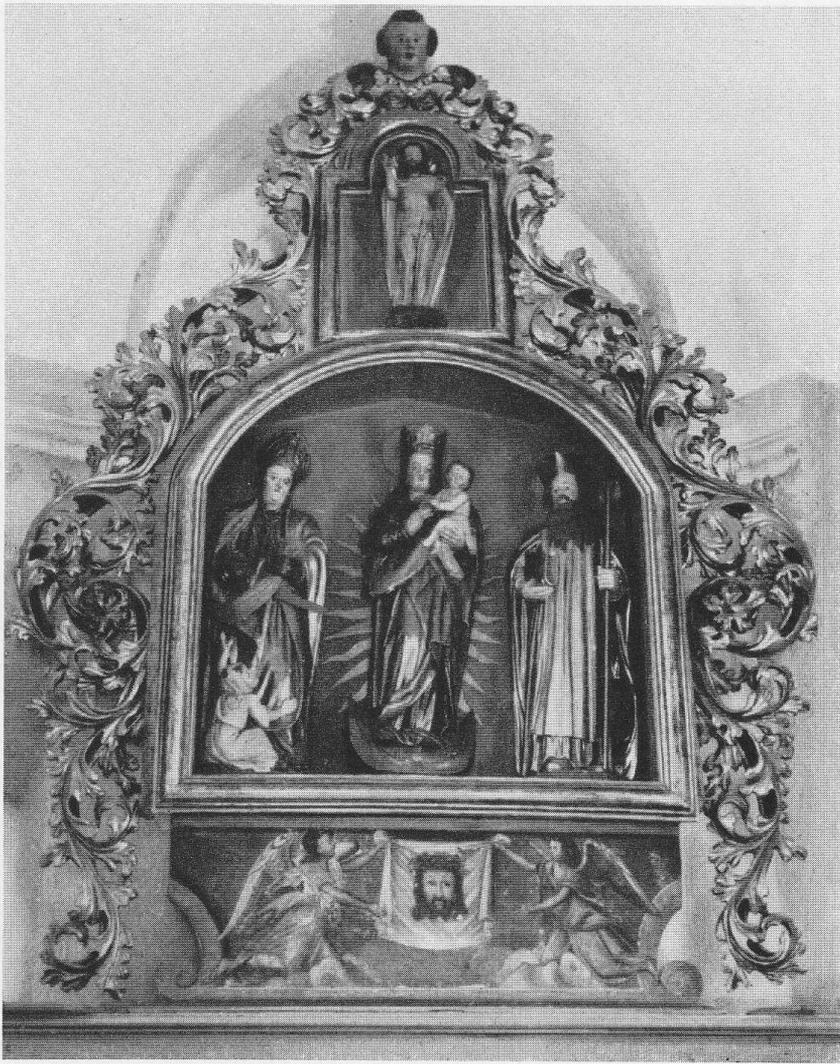


Abb. 285. Vals. — Kapelle Hl. Kreuz in Valé.
Altar um 1597. Umrahmung von 1710/20. — Text S. 241.

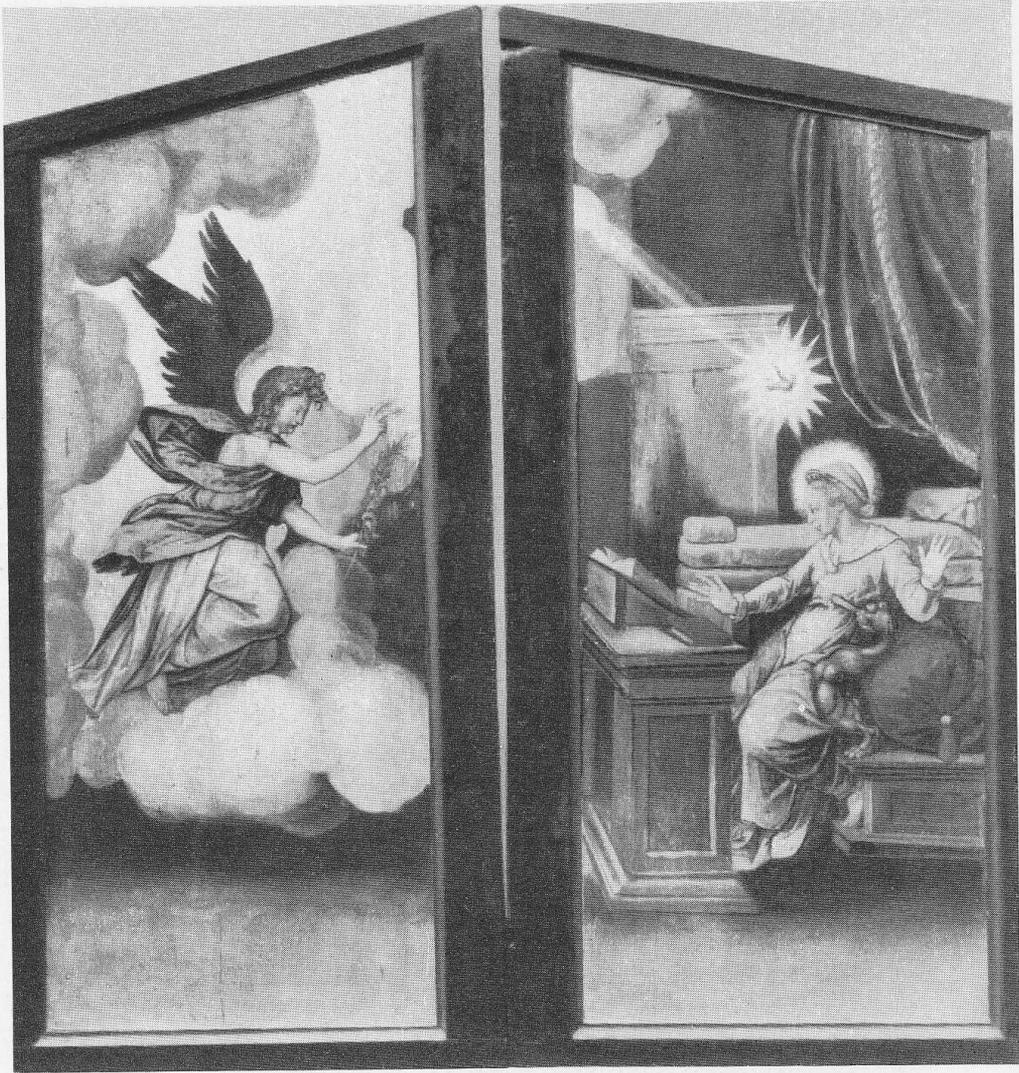


Abb. 286. Vals. — Kapelle Hl. Kreuz in Valé.
Die Flügel des Altars von 1597. — Text S. 241.

Hl. Kreuz in Vale, erbaut 1677². Kleine, nach Süden gerichtete barocke Kapelle mit quadratischem Schiff und eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor; Tonnengewölbe. Stichbogige Fenster, der Eingang (im Norden) rundbogig. An der Fassade das Baudatum 1677; Satteldach, offenes Glockenjoch. Innere Maße: Chor L. 3,25 m, Br. 3,20 m. Schiff L. 4 m, Br. 3,95 m.

² In der Literatur wird häufig die Kapelle mit „S. Martini in Valles“ im Indulgenzbrief für St. Vincenz von 1345 (GA. Villa, Nr. 2) identifiziert. Dann wäre diese Kapelle und nicht St. Peter am Platz das erste Gotteshaus gewesen. Das ist schon im Hinblick auf die Bezeichnung „St. Peterstal“ unwahrscheinlich. Anzeichen dafür, dass die Kapelle ins Mittelalter zurückreicht, existieren nicht. Im Visitationsprotokoll von 1643 wird sie noch nicht genannt. S. dazu auch S. 212, Anm. 1.

Bemerkenswert ist das *Altärchen*, das im wesentlichen aus einem postumgotischen Flügelaltar besteht, der um 1710–1720 mit einem à-jour-geschnitzten Akanthusrahmen eingefasst wurde. Im Schrein (Lichtmaß: H. u. Br. 85 cm) drei Statuetten: die Muttergottes zwischen St. Martin und Antonius Abt. Neue Fassung. Auf der Predella in Malerei das Schweisstuch, von schwebenden Engeln gehalten. In der Bekrönung die Figur des Leidenschristus (Abb. 285, S. 239). Die beidseits bemalten Flügel sind nun seitlich des Altars an der Wand befestigt. Aussen: Verkündigung (Abb. 286, S. 240); auf den Innenseiten, im originalen Farbenzustand, je ein Heiligenpaar: Links St. Peter und Servatius, rechts St. Johannes Bapt. und Cyprian. Titel in Majuskeln und Datum 1597. Das Altärchen dürfte ehemals in der Pfarrkirche gestanden haben. — *Glocke*. Dm. 50 cm, Inschrift: SANCTA MARIA ORA PRO NOBIS. AUS DEM FEUR FLOS ICH, CHRISTIAN FELIX IN VELD KIRCH GOS MICH 1765. Bild: Kruzifix.